

**Stadt Markkleeberg**  
**N I E D E R S C H R I F T**

über die **4. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Verwaltungs- und  
Finanzausschusses** am **03.12.2024**

**im Beratungsraum 1. OG, Zimmer 103, Rathaus, Rathausplatz 1**

anwesend:

**Vorsitzender**

Herr Karsten Schütze

Oberbürgermeister

**Mitglieder**

Herr Sebastian Bothe

Herr Oliver Fritzsche

Herr Thomas Marx

Herr Rolf Müller

Herr Dr. Eric Peukert

Frau Ute-Barbara Schuldt

Herr Dr. Olaf Winne

**stellvertretendes Mitglied**

Herr Detlef Mallast

Vertretung für Herrn Thomas Diekmann

**Verwaltung**

Frau Solveig Beutling

Herr Christian Funke

Herr René Gappel-Staritz

Frau Antje Hamel

Herr Stefan Pietsch

Herr Marcus Reitler-Placht

Herr Alexander Schneider

Frau Andrea Stübiger

Herr Robert Wagner

Leiterin Amt für Finanzen

Leiter Amt für Soziales und Bildung

Leiter Hauptamt

Amt für Kultur und Tourismus

Leiter Amt für Recht und Ordnung

Leiter Amt für Kultur und Tourismus

Leiter Tiefbauamt

Leiterin Hauptamt

Leiter Stadtplanungsamt

**Protokollführerin**

Frau Jana Remer

**Gäste**

Dr. Schadewald

Mitteldeutscher Verkehrsbund

abwesend:

**Stellv. Vorsitzender**

Herr Olaf Schlegel

Bürgermeister

entschuldigt

**Mitglieder**

Frau Constanze Ambrosch

Herr Thomas Diekmann

Frau Anne-Katrin Seyfarth

entschuldigt|Beruf

entschuldigt|Beruf

entschuldigt|Beruf

**stellvertretendes Mitglied**

Herr Frank Zieger

Vertretung für Frau Constanze Ambrosch  
-entschuldigt|Beruf

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr  
Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

## **I. Öffentliche Sitzung**

### **1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Schütze eröffnet die 4. Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses und begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie Gäste. Er stellt fest, dass von den elf Mitgliedern (zehn Stadträte und OBM) zu Beginn der Sitzung neun anwesend sind. Damit ist der Verwaltungs- und Finanzausschuss mit neun stimmberechtigten Mitgliedern (acht Stadträte und OBM) beschlussfähig.

Für die Unterzeichnung der Niederschrift werden die Fraktionen CDU und SPD bestimmt.

Herr Schütze verliest § 39 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen: „Der Gemeinderat kann nur in einer ordnungsgemäß einberufenen und geleiteten Sitzung beraten und beschließen. Eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Gemeinderatsmitgliedes gilt als geheilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht. Die Mitglieder des Gemeinderates sind hierauf zu Beginn der Sitzung hinzuweisen.“

Diese Vorschrift gilt analog für beschließende und beratende Ausschüsse.  
Es gibt keine Einwände.

### **2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung und Eilentscheidungen nach § 52 Abs. 4 SächsGemO**

In der Sitzung am 05.11.2024 wurden keine Beschlüsse in der nicht öffentlichen Sitzung gefasst.

Eilentscheidungen wurden nicht gefasst.

### **3. Protokollkontrolle**

Die Niederschriften über die Sitzungen des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 10.09.2024 und 08.10.2024 wurden vom Vorsitzenden und den Vertretern der Fraktionen unterzeichnet. Einwände wurden nicht gemacht.

Die Niederschrift über die Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 05.11.2024 befindet sich in der Erstellung.

### **4. Informationen über die Tarifzonenstruktur und Preise des MDV Vorlage: 191/2024**

Herr Dr. Schadewald, Fachbereichsleiter Verbund Tarif, Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV), informiert anhand einer Präsentation über die Tarifzonenstruktur und die Preise des MDV sowie über die Konsequenzen einer Tarifierweiterung der Tarifzone 110 nach Markkleeberg.

#### **Wortmeldungen:**

Herr Stadtrat Marx möchte wissen, wie hoch der Anteil des Deutschlandtickets in den Zonen 110 und 151 sei. Herr Dr. Schadewald erklärt, das sei nicht nachvollziehbar, da die Tickets deutschlandweit verkauft werden.

Herr Stadtrat Dr. Peukert bezieht sich auf die Zahlen der Mindereinnahmen und möchte wissen, ob es eine Prognose gebe, welcher Zuwachs bei der Nutzung der Deutschen Bahn nutzen zu verzeichnen sei. Herr Dr. Schadewald teilt mit, ihm liege keine Prognose vor.

Herr Stadtrat Dr. Winne merkt an, die Aufteilung der Tarifzonen sollte nicht bis in alle Zeiten valide sein. Die Bevölkerungsstruktur habe sich geändert und die Infrastruktur weiterentwickelt. In Markkleeberg Mitte sei der Hauptverkehrsknotenpunkt und die Tarifzone 110 gelte an dieser Stelle nicht mehr. Die Bürger fahren mit dem Auto nach Markkleeberg Nord, um von dort aus Richtung Leipzig eine Tarifzone zu sparen. Gepaart mit sehr hohen Preisen könne das nicht im Interesse der Bürger und Umwelt sein. Hinzu käme eine unzuverlässige Taktung. Er fragt, ob das Gesamtkonstrukt zur Diskussion gestellt und überarbeitet werden könne. Nicht nur Markkleeberg profitiere davon, sondern auch Leipzig. Herr Dr. Schadewald erklärt, er könne nicht für die Stadt Leipzig sprechen. Mit dem Deutschlandticket sei ein Kompromiss geschaffen worden, der die Aufteilung der Tarifzonen neutralisiere. Herr Stadtrat Dr. Winne merkt an, Gelegenheitsfahrer sollten nicht ignoriert werden. Es sei ein Schwachpunkt, dass der Hauptumsteigeplatz in Markkleeberg nicht zur Tarifzone 110 gehöre. Er vermisse Ansatzpunkte für eine Verbesserung der Situation. Herr Dr. Schadewald erklärt, es läge nicht nur am MDV, etwas zu ändern. Bei einer Tarifzonenänderung müsse die Deutsche Bahn, Leipziger Verkehrsbetriebe, DB Regio, Regionalbus Leipzig und die Stadt Leipzig zustimmen. Durch den MDV wurden diese nicht gefragt, wie sie dazu stehen. Das sei der nächste Schritt. Herr Schütze fragt nach der Anzahl der Gesellschafter. Herr Dr. Schadewald könne im Moment dazu keine Angaben machen.

Herr Stadtrat Mallast regt an, die Tarifzonen durch alle Beteiligten zu überarbeiten. Es ginge nicht nur darum, nach Leipzig zu kommen, sondern viele möchten Markkleeberg als Naherholungsort nutzen. Durch die Anpassung der Zonen werde erreicht, dass mehr Leute die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Das bringe für die Umwelt Vorteile und das Parkplatzproblem werde enorm eingeschränkt. Herr Dr. Schadewald betont, man könne nicht alle Leute zufrieden stellen.

Herr Stadtrat Müller betont, es sei enorm hilfreich, würde der Bahnhof Markkleeberg Mitte in die Tarifzone 110 aufgenommen.

Herr Stadtrat Marx erklärt, der Bau der S-Bahn im Jahr 2013, die Verkehrsveränderung wie beispielsweise Wegfall der Straßenbahnlinie 9 und der Ausbau des Knoten Markkleeberg Mitte drängen danach, die Tarifzoneneinteilung zu ändern.

Herr Dr. Schwadewald werde alle Anregungen und Ideen mitnehmen. Er könne aber nichts versprechen.

Herr Schütze schlägt vor, im kommenden Jahr ein erneutes Gespräch zu führen. Er werde er Kontakt zum Landkreis Leipzig als Gesellschafter des MDV aufnehmen und diesen zu den Gesprächen einladen.

Ergänzend teilt Herr Schütze mit, im aktuellen Koalitionsvertrag des Freistaates Sachsen sei beabsichtigt, eine Landesverkehrsgesellschaft zu gründen. Sehr wahrscheinlich werde die Absicht in den neuen Koalitionsvertrag wieder mit aufgenommen. Er ging davon aus, dass eine Gründung nach Beschluss ca. zehn Jahre in Anspruch nehmen werde.

## **5. Neues Gedenktafelensemble KZ-Außenlager im Equipagenweg Vorlage: 210/2024**

Herr Schütze erläutert die Informationsvorlage. Frau Hamel stellt die Konzeption vor.

**Wortmeldungen:**

Herr Stadtrat Dr. Peukert finde es schade, dass im Technischen Ausschuss keine Varianten vorgestellt wurden. In den vergangenen Jahren gab es verschiedene Vorschläge zur Gestaltung. Er schlägt vor, am Gedenktafelensemble im unteren Teil eine Beleuchtung anzubringen, damit dieses besser wahrgenommen werde. Frau Hamel erklärt, die Straßenbeleuchtung werde auf der anderen Seite der Straße installiert. Herr Schütze schlägt vor, mit Herrn Kaplinski zu beraten, ob eine durch Solar betriebene Beleuchtung zum Einsatz kommen könne.

Herr Stadtrat Dr. Winne finde die Neugestaltung des Denkmals sehr gut. Es sei ein richtiges und wichtiges Signal zur richtigen Zeit. Er regt an, die Neugestaltung medial begleiten zu lassen und für das Denkmal selber, ähnlich wie bei den Stolpersteinen, eine Datenbank errichten zu lassen. Herr Schütze weist auf die Internetseite des Kulturbahnhof e. V. „Versteckte Geschichte“. Es handele sich um eine umfangreiche Datenbank und es müsse darauf geachtet werden, dass Aktivitäten, wie die Neugestaltung des Denkmals, in der Datenbank aufgenommen werden. Vom Kulturbahnhof e. V. seien für das kommende Jahr weitere Projekte geplant.

Herr Stadtrat Müller befürwortet die Neugestaltung. Er hätte jedoch besser gefunden, man hätte den Porphyrstein höher genommen und die Tafel in den Stein integriert. Davor hätte ebenfalls eine Glasplatte angebracht werden können. Frau Hamel erklärt, die Idee dahinter sei gewesen, eine Verbindung zwischen der Informationsstele auf dem Rathausplatz und der Stele an der neugestalteten Gedenktafel zu schaffen. Der Rahmen der Gedenktafel sollte mit der Stele korrespondieren. Ein großes Anliegen des Kulturbahnhof e. V. sei eine Ablagemöglichkeit. Herr Reitler-Placht ergänzt, es werde eine Pflasterung geben, die das Rot der Porphyre aufnimmt und den Bereich haptisch und erkenntlich mache. Zur Klanginstallation gebe es die Idee, eine Klanggalerie zu errichten, bei der sich andere Künstlerinnen und Künstler beteiligen und einbringen.

Herr Stadtrat Dr. Peukert erkundigt sich nach der Begrünung. Frau Hamel informiert über die vorgesehene Pflanzung von zwei Bäumen neben der Gedenktafel, welche vom Eigentümer des Grundstückes finanziert werde.

Herr Stadtrat Bothe fragt, ob aufgrund der vielen Gedenkorte in Markkleeberg angedacht sei, perspektivisch das Konzept an anderen Orten fortzusetzen. Herr Reitler-Placht bestätigt dies. Aus diesem Grund wurde die gleiche Stele genutzt. In den letzten Jahren sei das aus personellen Gründen nicht umsetzbar gewesen. Im Haushalt werde dieses Vorhaben jedes Jahr fortgeschrieben und es sei geplant, pro Jahr drei bis vier Stelen im Stadtgebiet zu errichten.

Herr Stadtrat Fritzsche fragt, bei wem die künstlerische Idee entstanden sei und ob der Künstler der Tafel mit der Neuinterpretation einverstanden sei. Frau Hamel erklärt, der Entwurf sei in enger Zusammenarbeit dem Kulturbahnhof e. V. und Metallko Berg entstanden. Herr Schütze ergänzt, der Text der Tafel wurde mit Madame Curie abgestimmt.

**6. Annahme einer Schenkung für die Grundschule Markkleeberg  
Großstädteln  
Vorlage: 211/2024**

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

**Wortmeldungen:**

Es gibt keine Anmerkungen.

**Beschluss:**

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt die Annahme einer Schenkung von einer Rundstamm-Holzpergola mit Stahlseil-Rankhilfen zur Verschattung und Naturholzverkleidung der alten Sitzgelegenheiten im Wert von 14.782,18 EUR (vierzehntausend-siebenhundertzweiundachtzig 18/100).

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 73 Absatz 5 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 7 Absatz 2 Nummer 17 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 9  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 0

**7. Annahme einer Spende für den Sportpark Camillo Ugi  
Vorlage: 213/2024**

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

**Wortmeldungen:**

Es gibt keine Anmerkungen.

**Beschluss:**

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt die Annahme einer Spende von netzwert GmbH für ein interaktives Display Viewsonic IFP7550-3 (gebraucht), zwei WLAN Accesspoints und einen Optoma EH 339 Full-HD Projektor (neu) in Wert von 3.770,00 Euro (dreitausendsieben-hundertsiebzig).

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 28 i. V. m. § 73 Absatz 5 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 7 Absatz 2 Nummer 17 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

**Abstimmungsergebnis:**

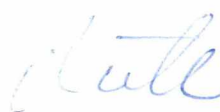
Ja-Stimmen: 9  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 0

Herr Schütze beendet den öffentlichen Teil und bittet um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

  
Jana Remer  
Protokollführerin

  
Karsten Schütze  
Vorsitzender

  
Oliver Fritzsche  
Fraktion CDU

  
Rolf Müller  
Fraktion SPD